

Heute versandte ich meinen neuen bis auf die jüngste Zeit ergänzten Katalog

Ⓩ **Fachbücher**
für
Gewerbe und Handwerk

(Ausgabe Oktober 1927)

Gr.-8^o. (48 S.) In Kartonumschlag geh.

Firmen, denen derselbe nicht zugegangen ist, wollen bitte auf beiliegendem Zettel verlangen.

Gleichzeitig verweise ich auf meine nachstehenden günstigen

Bezugsbedingungen:

In Rechnung: 33 1/3%

bar: 40% (auch gebundene Exemplare)

Partie: 11/10. (Mit Ausnahme von Koeppers Handwerkerbibliothek und Voigts Motorbüchern.)

Bei gebundenen Exemplaren wird der Einband des Frei-Expl. zum Nettopreis berechnet.

Firmen, mit denen ich nicht im Rechnungverkehr stehe, liefere ich nur **bar durch Komm. — BAG — gegen vorherige Einsendung des Betrages — oder gegen Postnachnahme.** Im letzteren Falle trage ich bei Bestellungen von M. 5.— no. an die Nachnahmespesen und berechne nur das reine Porto.

Leipzig, den 10. Oktober 1927.

Bernh. Friedr. Voigt.

Was sagen die Abnehmer zu Kampraths

Buch- u. Bilanz-Skelett
u. Musterbuchungen dopp. am. u. ital. Buchführung?

„Heute kann ich nicht umhin, Ihnen, hochverehrter Meister, meinen innigsten Dank auszusprechen für das mir übersandte geist. Werk, ‚Bilanz-Skelett u. Musterbuchungen.‘“

„Infolge Berufswechsels war ich gezwungen, umzulernen. Die kaufmännische Buchführung war mir bis dahin völlig fremd. Was diese Bücher nicht vermochten, hat mir Ihr geniales Werk in einigen Abendstunden unterhaltend beigebracht. Ihr ‚Bilanz-Skelett‘ führte mich aus den Verwirrungen, in die ich durch das Studium sonstiger Bücher üb. Buchführung geraten war.“

„Mit Stolz u. Genugtuung sage ich hiermit aus, daß ich dank Ihrem Meisterwerke bilanzsicher geworden bin.“

Für die Herren Kollegen zum Selbstgebrauch 45% Rabatt-
Bitte, verlangen Sie Freiprospekt!

Bücherrevisor Ernst Kamprath, Leipzig
(Ernst Kamprath Verlag) König-Johannstr. 8, Tel. 20 488
Herausgeber von Kampraths weithin bekanntem
Skelett der Mathematik; Preis M. 6.— / 30%.
Zum Selbstgebrauch 45% (Freiprospekt).

„Trotzdem ich seit 13 Jahren im Staatsdienste bin und mit Bilanzen nach kaufmännischen Grundsätzen nichts im entferntesten zu tun habe, war es mir möglich, auf Grund Ihres Bilanz-Skeletts die Bilanz auf den ersten Blick aufstellen zu lernen. Bei den meisten Kaufleuten ist die Bilanz-Unsicherheit eine chronische Krankheit. Kein Buch war in der Lage, mich das in Jahren zu lehren, was ich hier in einigen Minuten verstehen lernte.“

Weitere
Anerkennungen folgen
in d. nächsten Inseraten.

Preis für das gesamte
Werk Mark 12.— / 30%.

Berliner
Kalender 1928

Herausgegeben unter Mitwirkung der Städt. Kunst-
deputation und des Märk. Museums von
Adolf Heilborn

Auf Kunstdruckpapier, mit 104 Bildern, darunter
12 Vierfarbendrucke v. Hosemann, Menzel, Leistikow,
Skarbina u. a. Preis Mk. 3.50

Das alte Berlin und Berlin als Weltstadt!

Berliner Kultur-, Kunst- und Literaturgeschichte, Humor und stati-
stische Angaben wechseln in bunter Folge. Für Sammler und Freunde
Berlins ein unentbehrliches Werk.

Dieser Berliner Abreißkalender ist viel mehr als der übliche Städtekalender. Er ist ein begeisterter und begeisternder Hymnus auf das Werden und Sein Berlins, dieser ganz eigenartigen Stadt. „Bewundert und viel gescholten“ legt sie im Spiegel dieser Bilder und Texte beredtes Zeugnis ab. Mit herzlicher Wärme und liebenswürdigem Temperament hat der so kenntnisreiche Verfasser Adolf Heilborn Berlin ins rechte Licht gestellt.

Berliner Literatur:

Adolf Heilborn, Die Reise nach Berlin

Mit Zeichnungen v. W. Wellenstein und Tiefdruck-
tafeln, gebunden Mk. 3.50

„Das Buch ist so reizend geschrieben und steckt voller Wissen um die Dinge“ (Georg Hermann). „H. hat Kenntnisse, begnadete Augen und sehr viel Liebe“ (Kurt Escher). „Ein kleines, historisches Glockenspiel“ (Berl. Tageblatt.) Diese empfindsame Reise ist ein entzückendes Büchlein“ (8 Uhr-Abendbl.) „Lust, Stimmung, Farbe“ (Erdmann Graeser.) „Solche Bücher brauchen wir!“ (Tägl. Rundschau).

Hanns Fechner, Der Sprechanns

Mit 3 Tafeln in Kupfertiefdruck
Über 200 Seiten stark, in Leinen gebunden Mk. 4.50

Eine echte Berliner Jugendgeschichte, voller Humor und Übermut.

Hanns Fechner, Mein liebes altes Berlin

Über 200 Seiten auf feinstem Papier
in Ganzleinen gebunden Mk. 4.50

Ein neuer Band Sprechannsgeschichten, ein ganzer Sack voll Berliner Erinnerungen, Bilde- und Anekdoten. Mit Maleraugen führt uns Fechner in die Märchenstimmung des „Damals“, in das alte beschauliche Berlin.

Rembrandt-Verlag
Ⓩ Berlin-Zehlendorf Ⓩ